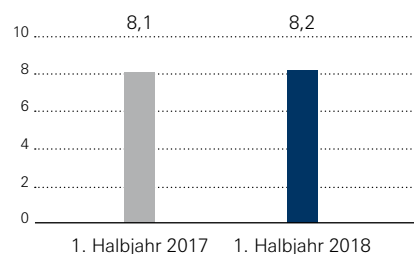


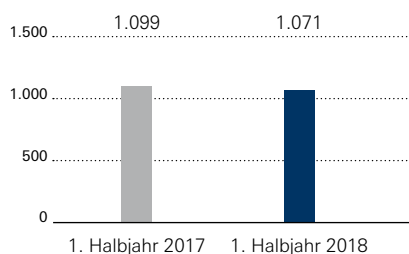
Konzern-Zwischenlagebericht

Bertelsmann verzeichnete im ersten Halbjahr 2018 einen positiven Geschäftsverlauf mit erneut verbessertem organischen Umsatzwachstum. Der Konzernumsatz erhöhte sich trotz negativer Wechselkurseffekte um 1,3 Prozent auf 8,2 Mrd. € (H1 2017: 8,1 Mrd. €). Das organische Umsatzwachstum von 2,4 Prozent wurde maßgeblich von den Wachstumsgeschäften getragen, insbesondere von den Digital- und Produktionsgeschäften der RTL Group sowie den Musik-, Dienstleistungs- und Bildungsgeschäften. Das Operating EBITDA lag mit 1.071 Mio. € unter dem Vorjahreswert von 1.099 Mio. €. Der Rückgang beruht im Wesentlichen auf negativen Wechselkurseffekten, insbesondere aus dem US-Dollar. Die EBITDA-Marge betrug 13,0 Prozent (H1 2017: 13,5 Prozent). Das Konzernergebnis lag bei 501 Mio. € nach 502 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Bertelsmann geht für das Jahr 2018 weiterhin von einem positiven Geschäftsverlauf aus.

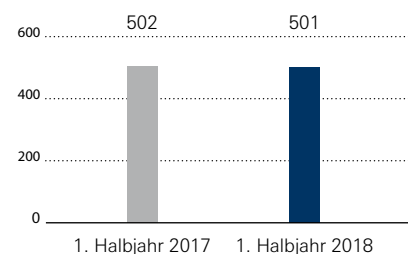
Umsatz in Mrd. €



Operating EBITDA in Mio. €



Konzernergebnis in Mio. €



- Umsatzwachstum von 1,3 Prozent, verbessertes organisches Wachstum von 2,4 Prozent
- Organische Umsatzzuwächse, insbesondere bei den Wachstumsgeschäften

- Rückgang des Operating EBITDA um 2,6 Prozent auf 1.071 Mio. € im Wesentlichen bedingt durch Wechselkurseffekte
- EBITDA-Marge von 13,0 Prozent nach 13,5 Prozent im Vorjahreszeitraum

- Konzernergebnis erneut auf hohem Niveau
- Geringerer Steueraufwand

Grundlagen des Konzerns

Unternehmensprofil

Bertelsmann ist ein Medien-, Dienstleistungs- und Bildungsunternehmen und in rund 50 Ländern der Welt aktiv. Die geografischen Kernmärkte umfassen Westeuropa – vor allem Deutschland, Frankreich sowie Großbritannien – und die USA. Darüber hinaus verstärkt Bertelsmann sein Engagement in Wachstumsregionen wie Brasilien, China und Indien. Zu den Bertelsmann-Unternehmensbereichen gehören die Fernsehgruppe RTL Group, die Buchverlagsgruppe Penguin Random House, der Zeitschriftenverlag Gruner + Jahr, das Musikunternehmen BMG, der Dienstleister Arvato, die Bertelsmann Printing Group, die Bertelsmann Education Group sowie das internationale Fonds-Netzwerk Bertelsmann Investments.

Die Bertelsmann SE & Co. KGaA ist eine kapitalmarktorientierte, nicht börsennotierte Kommanditgesellschaft auf Aktien. Als Konzernholding übt sie zentrale Konzernfunktionen aus. Die interne Unternehmenssteuerung und -berichterstattung folgen der Unternehmensorganisation, die sich aus den operativen Segmenten sowie dem Bereich Corporate zusammensetzt.

Die Kapitalanteile der Bertelsmann SE & Co. KGaA werden zu 80,9 Prozent von Stiftungen (Bertelsmann Stiftung, Reinhard Mohn Stiftung, BVG-Stiftung) und zu 19,1 Prozent von der Familie Mohn mittelbar gehalten. Alle Stimmrechte in der Hauptversammlung der Bertelsmann SE & Co. KGaA und der Bertelsmann Management SE (persönlich haftende Gesellschafterin) werden von der Bertelsmann Verwaltungsgesellschaft (BVG) kontrolliert.

Strategie

Das übergeordnete Ziel von Bertelsmann ist die kontinuierliche Steigerung des Unternehmenswertes über eine nachhaltige Verbesserung der Ertragskraft (siehe Abschnitt „Wertorientiertes Steuerungssystem“). Bertelsmann strebt ein wachstumsstärkeres, digitales, internationales und diversifizierteres Konzernportfolio an. Die Konzernstrategie umfasst dabei vier strategische Stoßrichtungen: Stärkung der Kerngeschäfte, digitale Transformation, Ausbau von Wachstumsplattformen sowie Expansion in Wachstumsregionen.

Im ersten Halbjahr 2018 erzielte Bertelsmann weitere Fortschritte entlang der strategischen Stoßrichtungen. Die Kerngeschäfte wurden weiter gestärkt, unter anderem durch die vermehrten Investitionen der Mediengruppe RTL Deutschland in neue Eigenproduktionen. Ferner erweiterte

Penguin Random House das Verlagsportfolio mit dem Erwerb des Sachbuchverlages Rodale Books in den USA und erzielte verlegerische Erfolge wie „The President Is Missing“ von Bill Clinton und James Patterson. Gruner + Jahr veröffentlichte neue Magazine und Arvato verlängerte wichtige Kundenrahmenverträge. Die digitale Transformation wurde durch den kontinuierlichen Ausbau der Digitalgeschäfte fortgesetzt. Dies kommt auch in weiter steigenden Digitalerlösen der RTL Group und von Gruner + Jahr zum Ausdruck. Zudem wurden die Wachstumsplattformen weiter ausgebaut. BMG erwarb im April das im Bereich Production Music tätige australische Unternehmen Big Bang & Fuzz und nahm weitere Künstler wie Lenny Kravitz, Ringo Starr und Yusuf/Cat Stevens neu bzw. erweitert unter Vertrag. Arvato Financial Solutions übernahm die 3C Deutschland GmbH und beteiligte sich an dem auf Verhaltensbiometrie spezialisierten Cybersecurity-Unternehmen SecuredTouch aus Israel. Im Bildungsbereich übernahm die Bertelsmann Education Group die Mehrheit am US-Hochschuldienstleister HotChalk, Relias vergrößerte seine Kundenbasis und Udacity startete neue Nanodegrees, unter anderem zum Thema Künstliche Intelligenz. Auch die Präsenz in den Wachstumsregionen wurde im Berichtszeitraum ausgebaut. So investierte Bertelsmann Asia Investments (BAI) unter anderem in den chinesischen Carsharing-Dienstleister Dadao sowie erneut in den Finanzdienstleister Linklogis und die E-Commerce-Plattform Club Factory. Bertelsmann Brazil Investments (BBI) erlangte im April nach einer Anteilsaufstockung die Mehrheit am Weiterbildungsanbieter Affero Lab in Brasilien. In Indien erweiterte Penguin Random House das lokale Angebot durch den Erwerb von Hind Pocket Books.

Wertorientiertes Steuerungssystem

Umsatz, Operating EBITDA und Bertelsmann Value Added (BVA) sind Steuerungskennzahlen im engeren Sinne, die der unmittelbaren Beurteilung der Geschäftsentwicklung dienen und dementsprechend Grundlage der Prognoseberichterstattung sind. Als Steuerungskennzahlen im weiteren Sinne dienen die EBITDA-Marge als ergänzendes Kriterium zur Beurteilung der operativen Geschäftsentwicklung sowie die Cash Conversion Rate als Maßstab für die operative Finanzmittelfreisetzung. Die Steuerungskennzahlen werden teilweise aus sogenannten Alternativen Leistungskennzahlen ermittelt, die nicht nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) definiert sind. Diese sollten nicht isoliert, sondern als vervollständigende Information zur Beurteilung der Geschäftslage von Bertelsmann betrachtet werden. Hinsichtlich detaillierter Erläuterungen hierzu wird auf den Abschnitt „Alternative Leistungskennzahlen“ im zusammengefassten Lagebericht 2017 verwiesen.

Der Umsatz als Wachstumsindikator der Geschäfte erhöhte sich im ersten Halbjahr 2018 um 1,3 Prozent auf 8.237 Mio. € (H1 2017: 8.134 Mio. €). Das organische Wachstum

verbesserte sich auf 2,4 Prozent. Das Operating EBITDA ist als das Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern sowie planmäßigen und außerplanmäßigen Abschreibungen festgelegt und um Sondereinflüsse bereinigt. Die Bereinigung um Sondereinflüsse dient der Ermittlung eines nachhaltigen, unter normalen wirtschaftlichen Gegebenheiten wiederholbaren operativen Ergebnisses, das nicht durch Sondersachverhalte oder strukturelle Verwerfungen beeinflusst wird. Zu den Sondereinflüssen zählen im Wesentlichen Wertminderungen und Wertaufholungen, Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert, Restrukturierungsaufwendungen und/oder das Ergebnis aus Beteiligungsverkäufen. Hiermit eignet sich das Operating EBITDA als aussagekräftige Steuerungsgröße. Im Berichtszeitraum belief sich das Operating EBITDA auf 1.071 Mio. € (H1 2017: 1.099 Mio. €).

Der BVA ist die Steuerungskennzahl zur Beurteilung der Ertragskraft des operativen Geschäfts und der Rentabilität des investierten Kapitals. Der BVA misst den über die angemessene Verzinsung des investierten Kapitals hinaus erwirtschafteten Gewinn. Diese Form der Wertorientierung findet sowohl in der strategischen Investitions- und Portfolioplanung als auch in der operativen Geschäftssteuerung ihren Ausdruck und bildet zusammen mit qualitativen Kriterien die Grundlage für die Bemessung des variablen Anteils der Managementvergütung. Der BVA berechnet sich aus der Differenz von Net Operating Profit After Tax (NOPAT) und Kapitalkosten. Ausgangsbasis zur Berechnung des NOPAT ist das Operating EBITDA. Nach Abzug von nicht in den Sondereinflüssen enthaltenen Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen in Höhe von 310 Mio. € (H1 2017: 309 Mio. €) ergibt sich das Operating EBIT. Um den für die BVA-Berechnung zugrunde gelegten NOPAT von 510 Mio. € (H1 2017: 529 Mio. €) zu ermitteln, wurde ein pauschalisierter Steuersatz von 33 Prozent berücksichtigt. Die Kapitalkosten entsprechen dem Produkt aus durchschnittlich anteilig investiertem Kapital und Kapitalkostensatz. Das durchschnittlich anteilig investierte Kapital belief sich auf 15.000 Mio. € zum 30. Juni 2018 (H1 2017: 15.025 Mio. €). Der Kapitalkostensatz beträgt einheitlich 8 Prozent nach Steuern, womit sich Kapitalkosten für den halbjährigen Berichtszeitraum in Höhe von 600 Mio. € ergeben (H1 2017: 601 Mio. €). Das durchschnittlich investierte Kapital ergibt sich quartalsweise aus den Vermögenspositionen der Bilanz, die dem operativen Betriebszweck dienen, abzüglich solcher Verbindlichkeiten, die dem Unternehmen unverzinslich zur Verfügung stehen. Zusätzlich wird der Barwert der Operating Leases bei der Ermittlung des investierten Kapitals berücksichtigt. Ab dem Geschäftsjahr 2018 erfolgt die Ermittlung des BVA ohne Berücksichtigung des Unternehmensbereichs Bertelsmann Investments, der Vorjahreszeitraum wurde dementsprechend angepasst. Im ersten Halbjahr 2018 sank der BVA auf -63 Mio. € (H1 2017: -51 Mio. €).

Das finanzielle Steuerungssystem von Bertelsmann ist definiert durch die internen Finanzierungsziele, die im Abschnitt „Finanz- und Vermögenslage“ dargestellt werden. Diese Grundsätze zur Finanzierung werden bei der Steuerung des Konzerns verfolgt und fallen unter das wertorientierte Steuerungssystem im weiteren Sinne. Die ermittelten Finanzierungs- und Verschuldungskennzahlen zählen ebenfalls zu den Alternativen Leistungskennzahlen.

Wirtschaftsbericht

Unternehmensumfeld

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Das Expansionstempo der Weltwirtschaft verlangsamte sich im ersten Halbjahr 2018. Insbesondere in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften war eine Abschwächung zu verzeichnen, während sich das Expansionstempo in den Schwellenländern vergleichsweise wenig verringerte.

Im Euroraum schwächte sich der konjunkturelle Aufschwung etwas ab. Gemäß Angaben des Statistischen Amtes der Europäischen Union stieg das reale Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Euroraum im ersten Quartal 2018 um 0,4 Prozent im Vergleich zum Vorquartal und im zweiten Quartal 2018 um 0,3 Prozent.

In Deutschland setzte die Wirtschaft ihren Wachstumskurs fort, wenn auch langsamer als zum Jahresende 2017. Wesentliche Impulse dafür kamen aus dem Inland. Wie das Statistische Bundesamt mitteilte, stieg das reale BIP im ersten Quartal 2018 um 0,4 Prozent im Vergleich zum Vorquartal und im zweiten Quartal 2018 um 0,5 Prozent.

Die französische Wirtschaft wies ein schwächeres Wachstum aus. Nach Angaben des Statistischen Amtes Insee stieg das reale BIP im ersten und zweiten Quartal 2018 um jeweils nur 0,2 Prozent.

Das Wirtschaftswachstum in Großbritannien wurde durch den geplanten EU-Austritt belastet. Die Unsicherheiten über die weitere Entwicklung dämpften die Investitionen und erhöhten den Druck auf den Wechselkurs des Pfund Sterling. Das reale BIP erhöhte sich um 0,2 Prozent im ersten und um 0,4 Prozent im zweiten Quartal 2018.

Der Wachstumskurs in den USA setzte sich fort. Das reale BIP wuchs im ersten Quartal 2018 mit einer auf das Jahr hochgerechneten Rate von 2,2 Prozent. Im zweiten Quartal 2018 nahm das reale BIP nach ersten Berechnungen des Bureau of Economic Analysis annualisiert um 4,1 Prozent zu.

Die bisherigen gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen liegen insgesamt im Bereich der im zusammengefassten Lagebericht 2017 erwarteten Tendenz für das laufende Jahr.

Entwicklung relevanter Märkte

Die europäischen TV-Werbemärkte entwickelten sich im ersten Halbjahr 2018 uneinheitlich. Während die TV-Werbemärkte in Deutschland und Spanien stabil blieben, wuchsen sie in Frankreich und Ungarn leicht sowie in den Niederlanden und in Kroatien moderat. Der belgische TV-Werbemarkt war leicht rückläufig.

Die Märkte für gedruckte Bücher verzeichneten im ersten Halbjahr 2018 ein leichtes Wachstum. Während die Umsätze mit gedruckten Büchern in den USA und Großbritannien leicht stiegen, entwickelte sich der deutsche Markt weitgehend stabil und der spanischsprachige Markt moderat rückläufig. Die Verlagsumsätze mit E-Books gingen in den USA moderat zurück, wogegen der Absatz in Großbritannien deutlich wuchs. Die Märkte für Audiobücher in den USA und Großbritannien setzten ihr starkes Wachstum fort.

Die Zeitschriftenmärkte in Deutschland und Frankreich waren im Berichtszeitraum durch stark rückläufige Printanzeigenerlöse und moderat bis deutlich rückläufige Vertriebsenerlöse geprägt. Die digitalen Märkte verzeichneten dagegen ein starkes Wachstum.

Die weltweiten Musikverlagsmärkte wiesen ein moderates Wachstum auf, während die weltweiten Märkte für Recorded Music deutlich wuchsen.

Die für Arvato relevanten Dienstleistungsmärkte zeigten in den ersten sechs Monaten 2018 ein moderates bis starkes Wachstum.

Die für die Bertelsmann Printing Group relevanten Tiefdruckmärkte in Deutschland, Frankreich und Großbritannien entwickelten sich im ersten Halbjahr 2018 deutlich rückläufig, die entsprechenden Offsetmärkte hingegen stabil. Der nordamerikanische Buchdruckmarkt entwickelte sich im gleichen Zeitraum leicht rückläufig.

Die US-amerikanischen Bildungsmärkte sind im ersten Halbjahr 2018 in den für Bertelsmann relevanten Marktsegmenten E-Learning, mit den Bereichen Gesundheitswesen und Technologie, sowie in der Hochschulbildung, mit den Bereichen Universität und Dienstleistungen, erwartungsgemäß stark gewachsen.

Die bisherigen Entwicklungen der relevanten Märkte liegen im Wesentlichen im Rahmen der im zusammengefassten Lagebericht 2017 erwarteten Tendenz für das laufende Jahr.

Wichtige Ereignisse des laufenden Geschäftsjahres

Am 16. Januar 2018 wurde Thomas Buberl mit sofortiger Wirkung neu in den Aufsichtsrat der Bertelsmann SE & Co. KGaA berufen.

Ende Januar 2018 gab Bertelsmann bekannt, verschiedene strategische Optionen für die Weiterentwicklung des Bereichs Arvato CRM Solutions zu prüfen. Die Optionen schließen Partnerschaften sowie den kompletten oder auch teilweisen Verkauf der CRM-Geschäfte ein. Ausgenommen von dem Prozess ist das Arvato-CRM-Geschäft im französischsprachigen Raum, das auch in Zukunft von Bertelsmann geführt wird. Dieser Prozess dauert an.

Im Februar 2018 übernahm die Bertelsmann Education Group weitere Anteile an HotChalk und besitzt seither die Mehrheit an dem US-Hochschuldienstleister.

Ertragslage

Umsatzentwicklung

Der Konzernumsatz erhöhte sich im ersten Halbjahr 2018 um 1,3 Prozent auf 8.237 Mio. € (H1 2017: 8.134 Mio. €). Bereinigt um Wechselkurseffekte von -3,1 Prozent (H1 2017: 0,0 Prozent) sowie Portfolio- und sonstige Effekte von 2,0 Prozent (H1 2017: 0,7 Prozent) belief sich das organische Umsatzwachstum auf 2,4 Prozent (H1 2017: 1,4 Prozent).

Die RTL Group erzielte im ersten Halbjahr 2018 einen Umsatzanstieg, der insbesondere auf die positive Entwicklung von Fremantle Media und RTL Nederland sowie die wachsenden Digitalgeschäfte zurückzuführen war. Penguin Random House verzeichnete einen Umsatzrückgang, unter anderem bedingt durch negative Wechselkurseffekte. Bei Gruner + Jahr sank der Umsatz insbesondere durch Rückgänge im Printanzeigengeschäft sowie fortgesetzte Portfoliomaßnahmen. Die Umsätze aus Digitalgeschäften nahmen hingegen weiter leicht zu. Der Umsatz von BMG erhöhte sich durch den kontinuierlichen organischen und akquisitorischen Geschäftsausbau. Arvato erwirtschaftete einen organischen Umsatzzuwachs in allen Solution Groups. Die Umsatzentwicklung der Bertelsmann Printing Group war geprägt vom unverändert rückläufigen Tiefdruckmarkt in Europa und von sinkenden Umsätzen in den USA. Der Umsatz der Bertelsmann Education Group erhöhte sich insbesondere durch die erstmalige Vollkonsolidierung des Hochschuldienstleisters HotChalk und das Wachstum des Online-Bildungsanbieters Relias. Nahezu alle Beteiligungen von Bertelsmann Investments werden nicht vollkonsolidiert, sodass überwiegend kein Umsatzausweis für diesen Unternehmensbereich erfolgt.

Operating EBITDA

in Mio. €	1. Halbjahr 2018	1. Halbjahr 2017
EBIT (Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern)	769	805
Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	311	311
Korrektur um in Sondereinflüssen enthaltene Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-1	-2
Sondereinflüsse	-8	-15
davon: RTL Group	-	-10
davon: Penguin Random House	3	7
davon: Gruner + Jahr	6	3
davon: BMG	6	5
davon: Arvato	8	8
davon: Bertelsmann Printing Group	1	2
davon: Bertelsmann Education Group	9	-1
davon: Bertelsmann Investments	-46	-42
davon: Corporate	5	13
Operating EBITDA	1.071	1.099

Der Umsatzanteil der Wachstumsgeschäfte auf Basis einer rollierenden 12-Monats-Betrachtung erhöhte sich durch organisches Wachstum und Akquisitionen auf insgesamt 32 Prozent (H1 2017: 31 Prozent), während der Umsatzanteil strukturell rückläufiger Geschäfte mit 4 Prozent (H1 2017: 4 Prozent) stabil blieb. Die Wachstumsgeschäfte umfassen jene Aktivitäten, die aufgrund nachhaltig positiver Marktfaktoren kontinuierliche Umsatzsteigerungen erwarten lassen und im Rahmen der Konzernstrategie als Wachstumsprioritäten identifiziert wurden.

In der geografischen Umsatzverteilung ergaben sich geringfügige Veränderungen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Der Umsatzanteil in Deutschland lag bei 34,5 Prozent im Vergleich zu 33,7 Prozent im ersten Halbjahr 2017. Auf die Geschäfte in Frankreich entfiel ein Umsatzanteil von 13,6 Prozent (H1 2017: 13,7 Prozent). In Großbritannien belief sich der Umsatzanteil auf 6,1 Prozent (H1 2017: 6,1 Prozent), während die übrigen europäischen Länder einen Umsatzanteil von 18,8 Prozent (H1 2017: 19,2 Prozent) erreichten. Der Anteil der USA am Gesamtumsatz lag bei 20,8 Prozent (H1 2017: 20,7 Prozent), in den sonstigen Ländern wurde ein Anteil von 6,2 Prozent (H1 2017: 6,6 Prozent) erwirtschaftet. Damit ist der Anteil des Auslandsgeschäfts am Gesamtumsatz von 65,5 Prozent (H1 2017: 66,3 Prozent) nahezu unverändert. Das Verhältnis der vier Erlösquellen (Produkte und Waren, Werbung und Anzeigen, Dienstleistungen, Rechte und Lizenzen) zueinander blieb im Vergleich zum ersten Halbjahr 2017 weitgehend unverändert.

Operating EBITDA

Im Berichtszeitraum erzielte Bertelsmann ein Operating EBITDA in Höhe von 1.071 Mio. € (H1 2017: 1.099 Mio. €). Die EBITDA-Marge lag mit 13,0 Prozent unter dem Niveau des Vorjahreszeitraums von 13,5 Prozent. Das Operating EBITDA der RTL Group erhöhte sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Der Anstieg war insbesondere auf eine deutliche Ergebnisverbesserung bei RTL Nederland zurückzuführen. Der Umsatzrückgang bei Penguin Random House belastete auch das Operating EBITDA. Infolge geringerer Umsätze im Anzeigengeschäft sowie durch Anlaufverluste für Digitalgeschäfte verringerte sich das Operating EBITDA bei Gruner + Jahr. Das Operating EBITDA von BMG stieg infolge des fortgesetzten organischen und akquisitorischen Geschäftsausbaus weiter an. Das Operating EBITDA von Arvato erhöhte sich über alle Solution Groups hinweg. Rückläufige Volumina und anhaltender Preisdruck führten bei der Bertelsmann Printing Group zu einem Ergebnisrückgang. Das Operating EBITDA der Bertelsmann Education Group erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Nahezu alle Beteiligungen von Bertelsmann Investments werden nicht vollkonsolidiert, sodass überwiegend kein operativer Ergebnisausweis für diesen Unternehmensbereich erfolgt.

Sondereinflüsse

Die Sondereinflüsse beliefen sich insgesamt auf 8 Mio. € (H1 2017: 15 Mio. €). Sie setzten sich zusammen aus Wertminderungen und Wertaufholungen auf at-equity bilanzierte Beteiligungen von -2 Mio. € (H1 2017: -2 Mio. €), Wertminderungen auf

sonstige Finanzanlagen zu fortgeführten Anschaffungskosten von -1 Mio. € (H1 2017: -7 Mio. €), Anpassungen der Buchwerte der zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte von -3 Mio. € (H1 2017: -3 Mio. €), einem Ergebnis aus Beteiligungsverkäufen von 19 Mio. € (H1 2017: 68 Mio. €), Bewertungen von Beteiligungen zum beizulegenden Zeitwert von 44 Mio. € (H1 2017: 13 Mio. €), Restrukturierungsaufwendungen sowie weiteren Bereinigungen von insgesamt -49 Mio. € (H1 2017: -54 Mio. €).

EBIT

Ausgehend vom Operating EBITDA ergab sich nach Einbeziehung der Sondereinflüsse in Höhe von 8 Mio. € (H1 2017: 15 Mio. €) sowie der nicht in den Sondereinflüssen enthaltenen Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen in Höhe von -310 Mio. € (H1 2017: -309 Mio. €) im Berichtszeitraum ein EBIT von 769 Mio. € (H1 2017: 805 Mio. €).

Konzernergebnis

Das Finanzergebnis belief sich auf -106 Mio. € (H1 2017: -105 Mio. €). Der Steueraufwand lag bei -162 Mio. € nach -197 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Das Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Aktivitäten liegt somit bei 501 Mio. € (H1 2017: 503 Mio. €). Da im Berichtszeitraum keine Gesellschaften als nicht fortgeführte Aktivitäten klassifiziert sind, beträgt das Konzernergebnis ebenfalls 501 Mio. € (H1 2017: 502 Mio. €). Der Anteil der Bertelsmann-Aktionäre am Konzernergebnis lag bei 349 Mio. € (H1 2017: 308 Mio. €). Der Anteil der nicht beherrschenden Anteilseigner am Konzernergebnis belief sich auf 152 Mio. € (H1 2017: 194 Mio. €).

Finanz- und Vermögenslage

Finanzierungsgrundsätze

Das übergeordnete finanzpolitische Ziel von Bertelsmann ist die Gewährleistung eines ausgewogenen Verhältnisses von Finanzierungssicherheit, Eigenkapitalrentabilität und Wachstum. Dazu richtet der Konzern seine Finanzierung an den Anforderungen eines Credit Rating der Bonitätsstufe „Baa1/BBB+“ und den damit verbundenen qualitativen und quantitativen Kriterien aus. Rating und Transparenz gegenüber dem Kapitalmarkt leisten einen bedeutenden Beitrag zur finanziellen Sicherheit und Unabhängigkeit des Unternehmens.

Entsprechend der Konzernstruktur erfolgt die Kapitalallokation zentral über die Bertelsmann SE & Co. KGaA, die die Konzerngesellschaften mit Liquidität versorgt und die Vergabe von Garantien und Patronatserklärungen für Konzerngesellschaften steuert.

Der Konzern bildet weitgehend eine finanzielle Einheit und optimiert damit die Kapitalbeschaffungs- und Anlagemöglichkeiten.

Die finanzielle Steuerung bei Bertelsmann erfolgt nach quantifizierten Finanzierungszielen, die sich an der wirtschaftlichen Verschuldung und mit abgeschwächter Bedeutung an der Kapitalstruktur orientieren. Zu den Finanzierungszielen gehört ein dynamischer Verschuldungsgrad (Leverage Factor), der sich aus dem Verhältnis der wirtschaftlichen Schulden zum Operating EBITDA über einen 12-Monats-Zeitraum ergibt und den definierten Wert von 2,5 nicht dauerhaft überschreiten sollte. Das Operating EBITDA (12 Monate) betrug per 30. Juni 2018 2.502 Mio. €. Die wirtschaftlichen Schulden sind definiert als Nettofinanzschulden abzüglich 50 Prozent des Nominalkapitals der Hybridanleihen in Höhe von 625 Mio. € (31. Dezember 2017: 625 Mio. €), zuzüglich Pensionsrückstellungen in Höhe von 1.683 Mio. € (31. Dezember 2017: 1.685 Mio. €), Genusskapital in Höhe von 413 Mio. € (31. Dezember 2017: 413 Mio. €) und Barwert der Operating Leases in Höhe von 1.224 Mio. € (31. Dezember 2017: 1.261 Mio. €). Die wirtschaftlichen Schulden lagen per 30. Juni 2018 bei 6.794 Mio. € (31. Dezember 2017: 6.213 Mio. €). Bei der Ermittlung des Verschuldungsgrads werden die wirtschaftlichen Schulden und das 12-Monats-Operating-EBITDA modifiziert, um eine der Struktur des Konzerns und seiner verkraftbaren Verschuldung entsprechende finanzielle Steuerung zu ermöglichen. Die wirtschaftlichen Schulden wurden daher rechnerisch um 112 Mio. € (31. Dezember 2017: 125 Mio. €) erhöht, das Operating EBITDA um -45 Mio. € (31. Dezember 2017: -99 Mio. €) vermindert. Zum 30. Juni 2018 ergibt sich somit ein Leverage Factor von 2,8 (31. Dezember 2017: 2,5).

Die Nettofinanzschulden erhöhten sich saisonal bedingt auf 4.099 Mio. € nach 3.479 Mio. € zum 31. Dezember 2017. Die Erhöhung ist unter anderem auf Dividendenzahlungen an Aktionäre und nicht beherrschende Anteilseigner zurückzuführen, die überwiegend im ersten Halbjahr erfolgen.

Finanzierungsaktivitäten

Im Berichtszeitraum wurde ein im Juni 2018 fälliges Schuld-scheindarlehen über 200 Mio. € zurückgezahlt. Im Juli 2018 hat Bertelsmann im Rahmen einer Privatplatzierung eine Floating Rate Note mit einer bis zu zweijährigen Laufzeit und einem Volumen von 200 Mio. € begeben.

Rating

Bertelsmann wird von Moody's mit „Baa1“ (Ausblick: stabil) und von S&P mit „BBB+“ (Ausblick: stabil) bewertet. Beide Credit Ratings liegen im Investment-Grade-Bereich und

Konzern-Kapitalflussrechnung (Kurzfassung)

in Mio. €	1. Halbjahr 2018	1. Halbjahr 2017
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	309	390
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-354	-563
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-459	128
Zahlungswirksame Veränderung der liquiden Mittel	-504	-45
Wechselkursbedingte und sonstige Veränderungen der liquiden Mittel	9	-21
Liquide Mittel am 1.1.	1.442	1.376
Liquide Mittel am 30.6.	947	1.310
Abzüglich liquider Mittel der Veräußerungsgruppen	-	-5
Liquide Mittel am 30.6. (laut Konzernbilanz)	947	1.305

entsprechen dem Zielrating von Bertelsmann. Die Einschätzung zur kurzfristigen Kreditqualität von Bertelsmann wird von Moody's mit „P-2“ und von S&P mit „A-2“ beurteilt.

Kapitalflussrechnung

Im Berichtszeitraum wurde ein Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit in Höhe von 309 Mio. € generiert (H1 2017: 390 Mio. €). Der Cashflow aus Investitionstätigkeit belief sich auf -354 Mio. € nach -563 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit lag bei -459 Mio. € (H1 2017: 128 Mio. €). Die Abweichung resultiert vorwiegend aus der im Vorjahreszeitraum erfolgten Emission von Anleihen. Die liquiden Mittel reduzierten sich auf 947 Mio. € zum 30. Juni 2018 (31. Dezember 2017: 1.440 Mio. €).

Investitionen

Im ersten Halbjahr 2018 beliefen sich die Investitionen gemäß Kapitalflussrechnung auf 476 Mio. € (H1 2017: 636 Mio. €). Die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte betrugen 145 Mio. € (H1 2017: 159 Mio. €) und entfielen insbesondere auf BMG für den Erwerb von Musikkatalogen sowie auf die RTL Group für Investitionen in Filmrechte. Von den

Sachanlageinvestitionen in Höhe von 143 Mio. € (H1 2017: 210 Mio. €) entfiel wie im Vorjahreszeitraum ein Großteil auf Arvato. Für Investitionen in Finanzanlagen wurden 120 Mio. € (H1 2017: 112 Mio. €) aufgewandt. Kaufpreiszahlungen für konsolidierte Beteiligungen (abzüglich erworbener liquider Mittel) lagen im Berichtszeitraum bei 68 Mio. € (H1 2017: 155 Mio. €).

Bilanz

Zum 30. Juni 2018 betrug die Bilanzsumme 23,6 Mrd. € (31. Dezember 2017: 23,7 Mrd. €). Die Pensionsrückstellungen lagen nahezu unverändert bei 1,7 Mrd. € (31. Dezember 2017: 1,7 Mrd. €). Das Eigenkapital betrug 9,3 Mrd. € nach 9,1 Mrd. € zum 31. Dezember 2017. Daraus ergab sich eine Eigenkapitalquote von 39,6 Prozent (31. Dezember 2017: 38,5 Prozent). Die liquiden Mittel reduzierten sich zum 30. Juni 2018 auf 947 Mio. € nach 1.440 Mio. € zum 31. Dezember 2017.

Mitarbeiter

Zum 30. Juni 2018 beschäftigte Bertelsmann weltweit 120.807 Mitarbeiter.

Geschäftsverlauf der Bereiche des Konzerns

RTL Group

Die RTL Group verzeichnete im ersten Halbjahr 2018 einen positiven Geschäftsverlauf mit Umsatz- und Ergebniswachstum. Der Umsatz der Gruppe legte im Berichtszeitraum um 2,3 Prozent auf 3,0 Mrd. € (H1 2017: 3,0 Mrd. €) zu. Hierzu trugen die wachsenden Digitalgeschäfte, steigende Plattform-erlöse sowie insbesondere die positive Entwicklung von Fremantle Media und RTL Nederland bei. Das Operating EBITDA der RTL Group verbesserte sich um 3,0 Prozent auf 643 Mio. € (H1 2017: 624 Mio. €). Neben einer deutlichen Ergebnisverbesserung bei RTL Nederland verzeichneten auch die beiden größten Geschäftseinheiten – Mediengruppe RTL Deutschland und die Groupe M6 – Ergebniszuwächse.

Trotz der Fifa Fußball-Weltmeisterschaft 2018, die bei Wettbewerbern ausgestrahlt wurde, konnten die Senderfamilien der Gruppe in den Kernmärkten Deutschland, Frankreich und Niederlande ihre Position bei den TV-Werbeerlösen weitgehend stabil halten. In Deutschland erzielte der Hauptsender RTL Television in der Kernzielgruppe erneut als einziger Sender einen Marktanteil im zweistelligen Bereich; die Sender RTL Plus und Super RTL legten im ersten Halbjahr 2018 jeweils zu. In Frankreich behauptete die Senderfamilie der Groupe M6 ihren Zuschauermarktanteil in der Kernzielgruppe weitgehend. Die niederländische Senderfamilie rund um den Hauptsender RTL 4 blieb weiterhin die Nummer eins beim jungen Publikum in den Niederlanden.

Fremantle Media verzeichnete trotz negativer Wechselkurseffekte ein deutliches Umsatzplus. Der Anstieg ist vor allem auf die positive Entwicklung bei Fremantle Media North America, wo sich die Rückkehr von „American Idol“ bemerkbar machte, sowie bei der UFA zurückzuführen.

Die Digitalgeschäfte der RTL Group, die unter anderem die Multiplattform-Netzwerke sowie die Adtech-Geschäfte umfassen, wiesen weiterhin dynamisches Wachstum auf. Der Digitalumsatz der RTL Group erhöhte sich im Berichtszeitraum um 9,0 Prozent auf 424 Mio. € (H1 2017: 389 Mio. €).

Penguin Random House

Penguin Random House verzeichnete im ersten Halbjahr 2018 unter anderem wechselkursbedingt Rückgänge bei Umsatz und Ergebnis. Unter Berücksichtigung der vollständig von Bertelsmann gehaltenen Verlagsgruppe Random House erreichte der Umsatz knapp 1,5 Mrd. €, 3,3 Prozent unter dem Wert der Vergleichsperiode von gut 1,5 Mrd. €. Kräftigem Wachstum bei Audioformaten und zahlreichen Bestsellern wie „The President Is Missing“ von Bill Clinton und James Patterson oder „12 Rules For Life“ von Jordan B. Peterson

standen dabei im Wesentlichen negative Wechselkurseffekte gegenüber. Das Operating EBITDA ging um 17,0 Prozent auf 171 Mio. € (H1 2017: 206 Mio. €) zurück.

Penguin Random House investierte in den Ausbau direkter Leserbeziehungen und setzte die Optimierung der Lieferketten in den Einzelhandel fort. Das Verlagsportfolio wurde im Berichtszeitraum mit dem Erwerb des Sachbuchverlags Rodale Books in den USA und des Taschenbuchverlags Hind Pocket Books in Indien erweitert.

In den USA platzierte Penguin Random House im ersten Halbjahr 178 Titel auf den Bestsellerlisten der „New York Times“, 25 davon auf Platz eins. Die meistverkauften Bestseller waren „The President Is Missing“ und „12 Rules For Life“ sowie Ernest Clines’ Roman „Ready Player One“, der Steven Spielberg als Vorlage für den gleichnamigen Kinofilm diente und auch als Hörbuch sehr erfolgreich war.

In Großbritannien stellte Penguin Random House 41 Prozent aller Titel auf den Bestsellerlisten der „Sunday Times“. Neben den genannten, auch in den USA erfolgreichen Werken verkauften sich dort „Sapiens“ von Yuval Noah Harari und „Still Me“ von Jojo Moyes besonders gut.

Bei der Penguin Random House Grupo Editorial sorgten die fortschreitende Integration der Verlagsgruppe Ediciones B sowie Zuwächse bei Print- und Audioformaten für höhere Erlöse. Gegenläufige Effekte aus schwierigen Rahmenbedingungen in einigen lateinamerikanischen Märkten konnten damit aufgefangen werden.

In Deutschland platzierte die Verlagsgruppe Random House 251 Titel auf den „Spiegel“-Bestsellerlisten, davon elf auf Platz eins. Die Verlagsgruppe behielt ihre marktführende Position trotz niedriger Absatzzahlen im Jahresvergleich bei.

Mehrere Autoren von Penguin Random House gewannen renommierte Auszeichnungen, darunter Michael Ondaatje den Golden Man Booker Prize für „The English Patient“ als bestes Werk aus den bisherigen insgesamt 50 Man-Booker-Preisträgern.

Gruner + Jahr

Auch im ersten Halbjahr 2018 setzte die Verlagstochter Gruner + Jahr die strategische Transformation weiter fort. Das Digitalgeschäft legte erneut zu. In Deutschland wuchsen die Neugeschäfte in Umsatz und Ergebnis, etwa die neu eingeführten Magazine oder das Inhouse-Start-up AppLike.

Der Umsatz ging insbesondere aufgrund der fortgesetzten Portfoliomaßnahmen wie des Verkaufs des Zeitschriften-geschäfts in den Niederlanden und der Veräußerung von „Grazia“ in Deutschland sowie aufgrund der Werbezurückhaltung in einzelnen Branchen im ersten Halbjahr 2018 um 5,6 Prozent auf 701 Mio. € zurück (H1 2017: 743 Mio. €). Das Operating EBITDA belief sich auf 51 Mio. € (H1 2017: 59 Mio. €).

G+J Deutschland entwickelte sich im Umsatz stabil. Das Printanzeigengeschäft und das Vertriebsgeschäft gingen marktbedingt zurück. Positiv wirkten sich in Summe die neu eingeführten Zeitschriften aus: Zuletzt kamen hier „Dr. v. Hirschhausens Stern Gesund Leben“ und „JWD“ hinzu.

Das Digitalgeschäft von G+J wuchs im ersten Halbjahr 2018 erneut. Positiv bemerkbar machte sich hier besonders das digitale Werbegeschäft. Auch Applike verzeichnete wiederholt starkes Wachstum. Der Anteil des Digitalgeschäfts in den Kernmärkten Deutschland und Frankreich legte erneut zu und liegt mittlerweile bei 26 Prozent.

G+J Frankreich verzeichnete Rückgänge in Umsatz und Ergebnis. Verantwortlich dafür war vor allem das Printanzeigengeschäft. Dagegen wuchs das digitale Werbegeschäft bei den Markensites stark und legte um über 30 Prozent zu. Besonders stark entwickelte sich das Geschäft mit Webvideos. Prisma Media ist weiter der führende digitale Verlag in Frankreich.

Die DDV Mediengruppe in Dresden entwickelte sich im Umsatz stabil und lag im Ergebnis moderat unter dem Vorjahresniveau. Eine leicht positive Geschäftsentwicklung verzeichnete die Content-Communication-Agentur Territory.

BMG

Die Bertelsmann-Musiktochter BMG verzeichnete anhaltendes Wachstum und baute in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2018 ihre Marktposition weiter aus. Der Umsatz erhöhte sich trotz negativer Wechselkurseffekte um 3,3 Prozent auf 241 Mio. € (H1 2017: 233 Mio. €). Dafür sorgte organisches Wachstum in den Bereichen Recorded Music und Production Music. Das Musikverlagsgeschäft erwies sich als stabil. Das Operating EBITDA stieg im Berichtszeitraum um 5,0 Prozent auf 42 Mio. € nach 40 Mio. € im Vergleichszeitraum. Grundlage waren ein starkes Frontline- und Kataloggeschäft im Bereich Recorded Music in den Kernmärkten USA und Großbritannien.

Das Unternehmen folgte weiter seiner Repertoire-Strategie, die primär auf etablierte Künstler setzt, und übernahm im ersten Halbjahr die Vertretung der Verlagsinteressen von Ringo Starr,

Lenny Kravitz und Yusuf/Cat Stevens. Künstler wie Dido, Lenny Kravitz, Good Charlotte, Alice In Chains und Gabrielle vereinbarten zudem neue Album-Veröffentlichungen mit BMG.

Künstler und Songwriter von BMG erzielten im Berichtszeitraum bedeutende Charterfolge. Im Bereich Recorded Music erreichten unter anderem Country-Star Jason Aldean in den USA und die australisch-britische Sängerin Kylie Minogue in Großbritannien mit ihren Alben Nummer-eins-Positionen. Im Verlagsbereich sicherte sich Singer-Songwriter George Ezra die Spitzenposition der britischen Charts, außerdem waren Songwriter des Unternehmens beispielsweise in den USA an drei der fünf größten Radio-Hits des ersten Halbjahres beteiligt.

BMG akquirierte im April Big Bang & Fuzz, eines der führenden Unternehmen im Bereich Production Music aus dem asiatisch-pazifischen Raum. Nachdem die Verwaltung der Verlagsrechte bereits bei BMG gelegen hatte, erwarb das Unternehmen im Juni den Katalog des legendären französischen Singer-Songwriters Michel Polnareff. Außerdem wurden die Namensrechte sowie Rechte an ausgewähltem Audio- und Filmmaterial der britischen TV-Sendung „Ready Steady Go!“ aus den 1960er-Jahren übernommen. Nach dem Einstieg von BMG in das Segment Audiovisual gelang es im Februar, die Veröffentlichungsrechte an der ersten größeren Produktion des Unternehmens an eine bekannte US-Verleihfirma zu verkaufen. Magnolia Pictures erwarb dabei regionale Rechte an der Dokumentation „Bad Reputation“ über die Rocksängerin Joan Jett.

BMG erweiterte zur Jahresmitte sein Führungsteam. Damit soll dem anhaltenden Wachstum des vor zehn Jahren gegründeten Musikunternehmens auch strukturell Rechnung getragen werden.

Arvato

Die Dienstleistungsgeschäfte von Arvato verzeichneten im ersten Halbjahr 2018 einen positiven Geschäftsverlauf. Arvato konnte sowohl den Umsatz als auch das operative Ergebnis steigern. Der Umsatz wuchs um 7,5 Prozent auf 2,0 Mrd. € (H1 2017: 1,9 Mrd. €), das Operating EBITDA stieg um 21,1 Prozent auf 175 Mio. € (H1 2017: 145 Mio. €).

Das Servicecenter-Geschäft von Arvato CRM Solutions entwickelte sich positiv und trug zum Umsatz- und Ergebnisanstieg von Arvato bei. Maßgeblicher Wachstumstreiber war der Ausbau der Geschäfte mit großen, international tätigen Kunden aus den Bereichen IT, Hightech und Internet. Ende Januar gab Bertelsmann bekannt, dass der Konzern strategische Optionen für das Arvato-CRM-Geschäft prüfe. Dieser Prozess dauert an.

Die Logistikdienstleistungsgeschäfte innerhalb der Solution Group SCM sind im Berichtszeitraum – insbesondere durch im Jahr 2017 neu hinzugewonnene Aufträge und Kunden aus den Branchen Fashion, IT, Hightech und Healthcare – stark organisch gewachsen. Zudem wurde das bestehende weltweite Standortnetzwerk durch die Inbetriebnahme neuer sowie die Erweiterung bestehender Distributionszentren erneut ausgebaut.

Auch die Geschäfte von Arvato Financial Solutions haben sich im Berichtszeitraum erneut positiv entwickelt. Umsatz und Ergebnis liegen über den Werten der Vorjahresperiode. Gestützt wurde diese Entwicklung vor allem durch einen guten Geschäftsverlauf in der DACH-Region. Mit dem Ziel, die bestehenden Lösungsangebote auszubauen und weiter zu automatisieren, wurde unter anderem die 3C Deutschland GmbH übernommen und eine Beteiligung an dem auf Verhaltensbiometrie spezialisierten Cybersecurity-Unternehmen SecuredTouch aus Israel erworben.

Der IT-Dienstleister Arvato Systems ist im Berichtszeitraum organisch und profitabel gewachsen. Zu dieser positiven Entwicklung trug insbesondere ein Großauftrag eines Unternehmens aus der Energiebranche bei. Zudem hat der IT-Dienstleister bei der Transformation der bestehenden Geschäftsmodelle deutliche Fortschritte erzielt und verzeichnete eine steigende Nachfrage nach cloudbasierten Lösungen. Im attraktiven Geschäft mit eigenen Software-Lösungen konnte Arvato Systems einen Großkunden aus den USA gewinnen.

Bertelsmann Printing Group

Die Bertelsmann Printing Group sah sich im ersten Halbjahr 2018 mit einem sehr herausfordernden Marktumfeld konfrontiert: Papierpreissteigerungen von bis zu 20 Prozent in den letzten 18 Monaten führten zu Zurückhaltung bei den Kunden. Die Bertelsmann Printing Group verzeichnete in der Folge in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2018 einen Rückgang beim Umsatz sowie beim operativen Ergebnis. Der Umsatz der Gruppe ging im Vergleich zum Vorjahr um 5,3 Prozent auf 768 Mio. € (H1 2017: 811 Mio. €) zurück. Das Operating EBITDA sank um 39,8 Prozent auf 28 Mio. € (H1 2017: 47 Mio. €).

Die Offsetdruckgeschäfte der Bertelsmann Printing Group blieben in den ersten sechs Monaten auf gutem Ergebnissniveau stabil. Europas führende Offsetdruckerei Mohn Media ist gut in das Geschäftsjahr 2018 gestartet und liegt im Ergebnis im Plan. Das auf Printlösungen für Buchverlage ausgerichtete Unternehmen GGP Media blieb aufgrund einer schwächeren Nachfrage bei einigen großen Kunden etwas hinter den Erwartungen zurück. Die auf Zeitschriften und Kataloge im kleinen bis mittleren Auflagenbereich spezialisierte BPG-Tochter Vogel Druck konnte neue Referenzkunden gewinnen.

Die in der Prinovis-Gruppe gebündelten Tiefdruckaktivitäten haben sich im Berichtszeitraum in Deutschland aufgrund deutlich geringerer Volumen im Handel, im Versandhandel und bei Zeitschriftenverlagen rückläufig entwickelt und lagen bei Umsatz und EBITDA deutlich unter Plan. Gegen diesen Trend waren die Tiefdruckaktivitäten der Gruppe in Großbritannien am Standort in Liverpool stabil und lagen über Plan.

Auch im US-Markt war die Nachfrage schwach; die Geschäftsaktivitäten der US-Druckereien der Bertelsmann Printing Group entwickelten sich infolgedessen ebenfalls rückläufig.

Die Umsätze in der Speichermedienreplikation entwickelten sich vor dem Hintergrund des rückläufigen Marktes planmäßig und gingen erwartungsgemäß zurück. In den USA konnte erfolgreich ein weiterer Großkunde akquiriert werden.

Bertelsmann Education Group

Die in der Bertelsmann Education Group gebündelten Bildungsaktivitäten verzeichneten in den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres in Summe eine positive Entwicklung. Umsatz und operatives Ergebnis der Gruppe legten zu; alle Unternehmen des Bereichs entwickelten ihr Lehr- oder Dienstleistungsangebot strategisch weiter.

Zusammen erzielten die Bertelsmann-Geschäfte im Bildungsbereich ein signifikantes Umsatzwachstum von 21,3 Prozent auf 111 Mio. € (H1 2017: 92 Mio. €). Dazu trug neben der erstmaligen Vollkonsolidierung des Hochschuldienstleisters HotChalk maßgeblich das fortgesetzte Wachstum des Online-Bildungsanbieters Relias bei. Das Operating EBITDA der Gruppe verbesserte sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum auf 10 Mio. € (H1 2017: -4 Mio. €).

Die Bertelsmann-Tochter Relias setzte ihren Expansionskurs fort und verzeichnete im Berichtszeitraum zweistelliges organisches Wachstum. Das Unternehmen vergrößerte seine Kundenbasis auf mehr als 6.750 Institutionen, deren Mitarbeiter im ersten Halbjahr 2018 rund 21,1 Mio. Onlinekurse absolvierten. Darüber hinaus stärkte Relias seine Aktivitäten im Krankenhaussegment sowie im Bereich Analytics weiter, unter anderem durch die voranschreitende Integration des 2017 übernommenen Analyse-Unternehmens WhiteCloud Analytics.

Die Online-Weiterbildungsplattform Udacity, an der Bertelsmann einen signifikanten Anteil hält, baute ihr Lehrangebot weiter aus und führte mehrere neue Nanodegrees ein, darunter zu Themen wie Künstliche Intelligenz. Das Geschäft mit Unternehmenskunden, darunter Audi, AT&T und Credit Suisse, baute Udacity weiter aus.

Bertelsmann Investments

Bertelsmann baute sein globales Netzwerk aus Start-up-Beteiligungen im Berichtszeitraum weiter aus. Die vier Fonds Bertelsmann Asia Investments (BAI), Bertelsmann Brazil Investments (BBI), Bertelsmann India Investments (BII) und Bertelsmann Digital Media Investments (BDMI) tätigten im ersten Halbjahr 2018 zusammen 31 Neu- und Folgeinvestitionen sowie parallel mehrere erfolgreiche Exits. Zum 30. Juni 2018 hielt Bertelsmann über seine Corporate-Fonds 176 Beteiligungen, davon mehr als die Hälfte über BAI.

Fondsübergreifend standen dabei Beteiligungen an jungen Unternehmen mit innovativen Geschäftsmodellen im Fokus, beispielsweise in den Bereichen digitale Medien, E-Commerce, Fintech und Bildung. Alle Fonds trugen dazu bei, digitale Trends für Bertelsmann zu verfolgen und die Aktivitäten in den Wachstumsregionen China, Indien und Brasilien sowie in Nordamerika zu stärken.

Die Geschäftsentwicklung des Unternehmensbereichs wird auf Basis des EBIT dargestellt. Dieses betrug 45 Mio. € (H1 2017: 41 Mio. €); die Differenz zum Vorjahreszeitraum ist im Wesentlichen auf den Einfluss von neuen IFRS-9-Rechnungsvorschriften zur Bewertung von Finanzinstrumenten zurückzuführen, die überwiegend eine ergebniswirksame Erfassung der Bewertungseffekte nach sich ziehen (siehe weitere Erläuterungen im Konzern-Zwischenabschluss, S. 25). Positive Effekte aus der Bewertung der Beteiligungen von Bertelsmann Investments zum beizulegenden Zeitwert sowie Verwässerungsgewinne, die aus Anteilen an assoziierten Unternehmen des Unternehmensbereichs resultieren, leisteten erneut einen positiven Beitrag zum Konzernergebnis.

BAI beteiligte sich im Berichtszeitraum an elf neuen Start-ups und unterstrich das Bekenntnis zur Entwicklung seiner Portfoliounternehmen durch elf Folgeinvestitionen. Erstmals beteiligte sich der Fonds unter anderem am chinesischen Carsharing-Dienstleister Dadao, zum wiederholten Male investierte BAI in die Fitness-App Keep, die E-Commerce-Plattform Club Factory und den Finanzdienstleister Linklogis. Das Tech-Unternehmen Xiaomi, in das BAI über den Fonds Morningside indirekt investiert ist, ging in Hongkong an die Börse.

BII unterstützte in Indien seine Portfoliounternehmen beim weiteren Ausbau ihrer Geschäfte. Des Weiteren gelang die Teil-Desinvestition einer Beteiligung an Saavn, einem Musik-Streaming-Dienst.

In Brasilien stärkte Bertelsmann seine Bildungsaktivitäten: Der Konzern übernahm über BBI im April die Mehrheit an Affero Lab. Das Unternehmen ist einer der größten Anbieter im Bereich Corporate-Training in Brasilien; rund 800.000 Menschen

profitieren von den Dienstleistungen jährlich. Mit der Vollkonsolidierung werden Umsatz und Operating EBITDA der Beteiligung nun bei Bertelsmann Investments ausgewiesen.

BDMI investierte im Berichtszeitraum in acht Unternehmen, darunter unter anderem das Software-as-a-Service-Start-up Boostr.

Nachtragsbericht

Am 9. Juli 2018 wurde Günter Göbel als Arbeitnehmervertreter in den Aufsichtsrat der Bertelsmann SE & Co. KGaA gewählt. Als neuer Vorsitzender des Konzernbetriebsrats der Bertelsmann SE & Co. KGaA folgt er auf Helmut Gettkant, der zum Ende der ordentlichen Hauptversammlung aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden war.

Im Juli 2018 gab die zur RTL Group gehörende Groupe M6 bekannt, dass sie exklusive Verhandlungen mit dem US-amerikanischen Investmentfonds GACP aufgenommen hat, um ihre gesamte Beteiligung am Fußballverein Girondins de Bordeaux zu verkaufen.

Risiko- und Chancenbericht

Risikomanagementsystem

Für die Beschreibung des Risikomanagementsystems (RMS) sowie des rechnungslegungsbezogenen RMS und des Internen Kontrollsystems (IKS) von Bertelsmann verweisen wir auf den zusammengefassten Lagebericht 2017.

Wesentliche Veränderungen der Risiken im Vergleich zum zusammengefassten Lagebericht 2017

Hinsichtlich der Darstellung der wesentlichen Risiken wird ebenfalls auf die jeweiligen Angaben im zusammengefassten Lagebericht 2017 verwiesen. Insgesamt gelten zum 30. Juni 2018 die gleichen Konzernrisiken als wesentlich wie bereits zum 31. Dezember 2017. Jedoch hat sich die Bedeutung einzelner Risikoarten im Hinblick auf die künftige Geschäftsentwicklung von Bertelsmann verändert. Dies ist insbesondere auf Anstiege der Kundenrisiken sowie der Risiken aus Änderungen im Marktumfeld und der gesetzlichen Rahmenbedingungen zurückzuführen. Das bedeutendste Risiko im Konzern stellt weiterhin das Risiko Preis- und Margenerosion dar.

Strategische und operative Risiken

Die strategische und operative Risikolage ist für den Konzern im Wesentlichen unverändert gegenüber der Darstellung im zusammengefassten Lagebericht 2017.

Für den Euroraum wird mit einer verhaltenen, aber nach wie vor soliden Wachstumsdynamik gerechnet. Dennoch bestehen einige Risiken angesichts globaler politischer Unsicherheiten wie die Möglichkeit einer Ausweitung protektionistischer Maßnahmen und der ungewissen langfristigen Auswirkungen des Austritts von Großbritannien aus der EU. Für Bertelsmann könnten sich hieraus vor allem mittelbare Risiken für die werbeabhängigen Geschäfte ergeben.

Rechtliche und regulatorische Risiken

Hinsichtlich der rechtlichen und regulatorischen Risiken wird auf den zusammengefassten Lagebericht 2017 verwiesen. Es sind keine wesentlichen Veränderungen festzustellen.

Finanzmarktrisiken

Die Finanzmarktrisiken bleiben im Vergleich zum zusammengefassten Lagebericht 2017 im Wesentlichen unverändert auf einem geringen Niveau.

Gesamtrisiko

Die Gesamtrisikoposition hat sich insgesamt geringfügig erhöht. Zum 30. Juni 2018 sind für Bertelsmann keine bestandsgefährdenden Risiken festzustellen.

Chancen

Die Einschätzung der Chancen hat sich im Vergleich zur Darstellung im zusammengefassten Lagebericht 2017 nicht wesentlich geändert.

Prognosebericht

Der Ausblick für die Weltwirtschaft auf das Gesamtjahr 2018 bleibt robust. Die privaten Konsumausgaben werden weiterhin vom anhaltenden Beschäftigungszuwachs und die Unternehmensinvestitionen von den günstigen Finanzierungsbedingungen getragen. Jedoch treten vermehrt globale politische Unsicherheiten wie die Möglichkeit einer Ausweitung protektionistischer Maßnahmen und die ungewissen langfristigen Auswirkungen des Austritts von Großbritannien aus der EU in den Vordergrund. Die Konjunktüreinschätzungen des Instituts für Weltwirtschaft an der Universität Kiel (IfW) zur

weltwirtschaftlichen Entwicklung liegen mit 3,8 Prozent für das Jahr 2018 geringfügig unter den bisherigen Erwartungen.

Für den Euroraum wird mit einer verhaltenen, aber nach wie vor soliden Wachstumsdynamik gerechnet. Das IfW erwartet ein Wachstum des realen BIP um 2,1 Prozent für das Jahr 2018. Die Wachstumserwartung für Deutschland wurde nach der konjunkturellen Schwächephase zu Jahresbeginn reduziert. Nach Ansicht des IfW wird das reale BIP 2018 um nur noch 2,0 Prozent zulegen. Für Frankreich wird mit einem ebenfalls geringeren Wachstum des realen BIP um 1,7 Prozent im Jahr 2018 gerechnet. Die reale Wachstumsrate in Großbritannien soll nach Einschätzung des IfW bei nur noch 1,2 Prozent liegen. Der Konjunkturausblick für die USA bleibt positiv. Das IfW rechnet im Jahr 2018 mit einem höheren Anstieg des realen BIP um 2,8 Prozent.

Die vorliegenden Einschätzungen unterliegen nach wie vor einem hohen Ausmaß an Unsicherheit, da die wirtschaftlichen Entwicklungen nur unzureichend prognostizierbar sind. Es bestehen nach wie vor Risiken für die weltweite Konjunktur. Geopolitische Krisen, Staatsdefizite, Währungsturbulenzen oder die Einführung höherer Zölle könnten die Wirtschaftsentwicklung beeinträchtigen. Zusätzlich sorgt die Volatilität an den Finanzmärkten für Unsicherheit. Die hieraus resultierenden Entwicklungen könnten sich negativ auf die Konjunkturlage auswirken, die ein wichtiger Einflussfaktor für die Geschäftsentwicklung von Bertelsmann ist.

Bertelsmann bestätigt die im zusammengefassten Lagebericht 2017 abgegebene Prognose zu Umsatz, Operating EBITDA und BVA für das laufende Geschäftsjahr.

Den Prognosen liegt die gegenwärtige Geschäftsausrichtung des Bertelsmann-Konzerns zugrunde, die im Kapitel „Unternehmensprofil“ dargelegt ist. Generell spiegeln die Prognosen eine Risiko- und Chancenabwägung wider; sie basieren auf der operativen Planung und der mittelfristigen Vorschau für die Unternehmensbereiche. Alle Aussagen hinsichtlich der möglichen zukünftigen konjunkturellen und geschäftlichen Entwicklung stellen Einschätzungen dar, die auf Basis der derzeit zur Verfügung stehenden Informationen getroffen wurden. Sollten die zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen und/oder weitere Risiken eintreten, können die tatsächlichen Ergebnisse von den erwarteten Ergebnissen abweichen. Eine Gewähr für die Angaben kann daher nicht übernommen werden.